

Presstext Letzte Spende von Kabarett Cherubim

Letzte Spende knackt die 100.000,- €

Kabarett Cherubim übergibt Spende von 2.000,- € an den Verein „We for future“ aus Marktbreit

Seit 1987 standen die Hobbykabarettistinnen und Kabarettisten vom kirchlichen Kabarett Cherubim auf der Bühne und nahmen Kirche und Kirchvolk aufs Korn. Im Mai 2023 traten sie zum letzten Mal auf. Alle Einnahmen wurden nach Abzug von Fahrt- und Sachkosten gespendet. Ihre letzte Spende von 2.000,- € überreichten Sie am 26. Juli an den Verein „we for future“ aus Marktbreit – sinniger Weise im Rahmen einer Kabarettveranstaltung. „We for future“ setzt sich durch viele engagierte Ehrenamtlichen für nachhaltige Entwicklung sowohl vor Ort als auch in fernen Ländern ein. So sollen die UN Nachhaltigkeitsziele keine abstrakten Wegmarken bleiben, sondern in sehr konkreten Projekten sichtbar werden.

„Wir haben schon immer bewusst kleinere Vereine und Initiativen mit guten Ideen und Inhalten aus der Region mit Spenden bedacht“ so Michael Moser. „Für manchen Verein ist ein solcher Betrag eine Menge Geld, und motiviert sich weiter zu engagieren“ so Moser weiter.

Immerhin 36 Jahre haben die Cheruben – also die Himmelwächter – über das irdische Treiben des Kirchvolkes und der Geistlichkeit gewacht und oft den Spiegel dem Publikum und der Amtskirche vorgehalten. In über 400 Auftritten vorwiegend in Unterfranken in fast immer ausverkauften Sälen wurde das Publikum zum Lachen, aber auch Nachdenken gebracht. Die Gradwanderung niemanden in seinen religiösen Gefühlen zu verletzen haben die Cheruben dabei laut Publikumsaussagen immer bravourös gemeistert. Fast alle Cheruben waren oder sind noch bei der Kirche beruflich oder ehrenamtlich engagiert. Sicherlich eine Quelle für ihre zahllosen Bühnenstücke.

Auf die Frage, warum das Kabarett denn nach den so erfolgreichen Jahrzehnten Bühnenarbeit nicht mehr weitermachen möchte antwortet Lambert Zumbrägel: „Wir wollten selber entscheiden, wann für uns Schluss ist. Corona und so manche persönlichen Lebenserfahrungen haben uns gezeigt, wie schnell von Außen sich Rahmenbedingungen ändern können, die es uns vielleicht unmöglich machen einfach weiter zu machen.“ Und Maria Schmid ergänzt: „Wir werden auch nicht jünger und unsere Energie die Kirche zu verändern ist vielleicht auch nicht mehr so da, wie vor ein paar Jahrzehnten.“ Dabei ergänzt sie noch, dass die Gruppe nur die Bühne verlässt. Privat treffen sich die acht Engel weiterhin. „Denn über 30 Jahre hat man sich auch durch alle Höhen und Tiefen des Lebens begleitet. Das schweißt zusammen“ so Schmid weiter.

Nicht ohne Stolz weisen die „Engel im Ruhestand“ darauf hin, dass sie inklusive aller Benefizauftritte mit der letzten Spende die 100.000,- € Marke in der Summe aller Spenden geknackt haben. Für ein ehrenamtliches Hobbykabarett eine beachtliche Leistung.